



PARTIZIPATIV, KOMPAKT, INNOVATIV ARBEITEN



EIN HANDLUNGSLEITFADEN

Basierend auf den Erfahrungen des partizipativen Forschungsprojektes ElfE²:
Vom Modellprojekt zum Transfer in die Fläche.

Auszug Infoblatt 4.2: Der Einsatz von Messenger-Diensten für die Kommunikation im Forschungsteam

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

UNGLEICHHEIT UND FEHLENDE TEILHABE GEMEINSAM ZUM THEMA MACHEN	2
--	---

HANDLUNGSLEITFADEN

01 GRUNDLAGEN UND GRUNDFRAGEN	6
02 IN STRUKTUREN EINBINDEN	18
03 MITSTREITER*INNEN GEWINNEN	32
04 EINE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT BILDEN	42
05 DIE GEMEINSAME ARBEIT GESTALTEN	54
06 DER GROSSE BOGEN: GEMEINSAM FORSCHEN	64
07 DIE GEMEINSAME REFLEXION DER ZUSAMMENARBEIT UND DES FORSCHUNGSPROZESSES	84
08 WIRKUNG ENTFALTEN: DIE ERGEBNISSE AUFBEREITEN UND VERBREITEN	98

IMPRESSUM.....	102
----------------	-----

INFOBLÄTTER

01 GRUNDLAGEN UND GRUNDFRAGEN

1.1 Was ist Partizipation?	10
1.2 Was ist Partizipative Gesundheitsforschung?	12
1.3 Entscheidungsmacht im partizipativen Prozess	14
1.4 Die kommunikative Gestaltung von Forschungswerkstätten	16

02 IN STRUKTUREN EINBINDEN

2.1 Die Begleitgruppe aufbauen	22
2.2 In der Begleitgruppe kooperativ zusammenarbeiten	24
2.3 Ressourcenbedarf für die Begleitgruppe	26
2.4 Die Veröffentlichung von Ergebnissen und Erfahrungen regeln	28
2.5 Die Verschränkung zwischen der Begleitgruppe und dem Forschungsteam	30

03 MITSTREITER*INNEN GEWINNEN

3.1 Gesundheitliche Chancengleichheit stärken: Begriffe, Ansätze und Herausforderungen	38
3.2 Entscheidungshilfe: „Passt das Projekt zu mir?“	40

04 EINE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT BILDEN

4.1 Eine Forschungsgemeinschaft bilden	46
4.2 Der Einsatz von Messenger-Diensten für die Kommunikation im Forschungsteam	50
4.3 Die Honorierung des zeitlichen Engagements	52

05 DIE GEMEINSAME ARBEIT GESTALTEN

5.1 Finanzieller Ressourcenbedarf für die Forschungswerkstätten	60
5.2 Vertraulichkeit, Datenschutz und Verbindlichkeit	62

06 DER GROSSE BOGEN: GEMEINSAM FORSCHEN

6.1 Der Forschungsprozess im Überblick	68
6.2 Die Überprüfung der Fragestellung	70
6.3 Dialogische Methoden für die Datenerhebung in der partizipativen Forschung	72
6.4 Visuelle und kartenbasierte Methoden für die Datenerhebung in der partizipativen Forschung	76
6.5 Gemeinschaftlich auswerten	80

07 DIE GEMEINSAME REFLEXION DER ZUSAMMENARBEIT UND DES FORSCHUNGSPROZESSES

7.1 Stufenleiterabfrage	88
7.2 Entscheidungsteilhabe mittels einer teilnehmenden Beobachtung reflektieren	90
7.3 Fragebogen zum Forschungsprozess und zur Forschungsgemeinschaft	92
7.4 Die Reflexion der partizipativen Gültigkeit	96



DER EINSATZ VON MESSENGER-DIENSTEN FÜR DIE KOMMUNIKATION IM FORSCHUNGSTEAM



Die Nutzung von Chat-Diensten und Social Media-Plattformen kann für die gemeinsame Prozessorganisation sehr gewinnbringend sein. Zugleich erfordert der Einsatz Sensibilität bezüglich der Gewährleistung des Datenschutzes.

Die Kommunikation spielt eine wichtige Rolle für die Organisation des Forschungsprozesses und das Gemeinschaftsgefühl. Es ist wichtig, eine Form zu finden, **die allen Beteiligten vertraut ist und zu der sie einen einfachen Zugang haben.**

Messenger-Dienste wie WhatsApp oder Telegram werden inzwischen von vielen Menschen (unabhängig von ihrem beruflichen Hintergrund) im Alltag selbstverständlich eingesetzt. Zugleich sind alle über das Internet genutzten Medien hinsichtlich des Datenschutzes kritisch zu prüfen.

In der Projektarbeit können die schnellen und niedrigschwelligen Dienste dazu beitragen, sowohl die Organisation zu erleichtern, als auch die Partnerschaften und das gegenseitige Vertrauen zu stärken. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass alle Beteiligte des Forschungsteams daran teilnehmen. Die informelle Form der Kommunikation kann aber auch eine Gratwanderung zwischen privat und beruflich sein. Es ist daher erforderlich, Regelungen hinsichtlich der Nutzung zu treffen.

WIE KANN DIE PRIVATSPHÄRE GESCHÜTZT UND DER DATENSCHUTZ GESICHERT WERDEN?

Die Gratwanderung zwischen Beruflichem und Privatem wird schnell deutlich, wenn es um persönliche Informationen und Fotos geht, wie z.B. bei Geburtstagsglückwünschen oder Fotos der Kinder. Wir empfehlen, dies vom Forschungs-Chat zu trennen, damit der Datenschutz und das Recht am Bild nicht verletzt werden.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz finden sich in der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie in landesspezifischen Regelungen (z.B. dem Berliner Datenschutzgesetz) (vgl. **Infoblatt 5.2: Vertraulichkeit, Datenschutz und Verbindlichkeit**).

Nach Art 9 DSGVO dürfen insbesondere keine Daten versendet werden, aus denen die

- ethnische Herkunft,
- politische Meinungen,
- religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen,
- Gewerkschaftszugehörigkeit,
- Gesundheitsdaten,
- Daten zum Sexualleben oder
- der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person hervorgehen.

¹ Im Rahmen einer im Jahr 2019 an der Alice Salomon Hochschule Berlin durchgeführten Bachelorarbeit wurde überprüft, welchen Beitrag WhatsApp für die Kommunikation und Organisation des ElfE-Prozesses geleistet hat. Dafür wurde der rund zweijährige „WhatsApp“ - Austausch der beiden ElfE-Forschungsteams in Marzahn-Hellersdorf mit dem Einverständnis aller Beteiligter in anonymisierter Form mittels einer Dokumenten- und Inhaltsanalyse geprüft.



SO HABEN WIR ES BEI ElfE GEMACHT:

In der Praxis des Projektes war WhatsApp der Hauptweg für die gegenseitige Kommunikation. Ggf. wurde auch auf per E-Mail verschickte Informationen via WhatsApp hingewiesen. Wir haben überprüft, welche Bedeutung WhatsApp für den Informationsaustausch in der Praxis hat¹:

In beiden ElfE-Forschungsgruppen wurden regelmäßig vor allem organisatorische Fragen z.B. zur Kommunikation von Terminen und der Teilnahme auf diesem Weg ausgetauscht. Zugleich wurde WhatsApp auch für die gegenseitige Information sowie den Austausch von Eindrücken z.B. im Anschluss an Treffen genutzt. Es wurde somit auch für die Reflexion und den Ausdruck von Wertschätzung eingesetzt. Zudem konnte eine schnelle Rückmeldung zu Fragen mehr Sicherheit für die neue Forschungsaufgabe verleihen.

Nicht immer fand tatsächlich ein sensibler Umgang mit den verschickten Informationen statt. Beispielsweise wurde durchaus WhatsApp für Geburtstagsglückwünsche genutzt oder persönliche Gründe für Absagen zu Terminen genannt. In Ausnahmefällen ist es vorgekommen, dass wir als Projektdurchführende um Löschung eines Posts gebeten haben.

In ElfE haben wir die Nutzung von WhatsApp in den Dokumenten zum Datenschutz (Projektinformation und Tätigkeitsbeschreibung) explizit angesprochen. Die Formulierungen wurden mit dem Datenschutzbeauftragten der ASH abgestimmt.

Wir haben neben den Festlegungen nach Art 9 DSGVO auch auf einen sensiblen Umgang (Geburtstage, Personenfotos) und eine sparsame Anwendung aufmerksam gemacht. Alle Posts waren jeweils von dem Absender zu verantworten.

Als Erfahrung möchten wir weitergeben, die Sensibilität im Umgang mit WhatsApp im Prozess immer wieder zu thematisieren.

LITERATUR UND WEITERFÜHRENDE HINWEISE

Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), [online] https://www.gesetze-im-internet.de/bdsg_2018/ [abgerufen 11.06.2020].

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), [online] <https://dsgvo-gesetz.de/> [abgerufen 25.09.2020]

Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten in der Berliner Verwaltung (Berliner Datenschutzgesetz - BlnDSG) vom 13. Juni 2018, [online] <http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=DSG+BE&psml=bsbeprod.psml&> [abgerufen 05.09.2020].